

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des
GEMEINDERATES

am Mittwoch, der 28. Juni 2023

in Dürnstein, **Rathaus Dürnstein, 3601
Dürnstein 25**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:10 Uhr

Die Einladung erfolgte am 23.06.2023
durch Kurrende/Mail

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister RIESENHUBER Johann
Vbgm. SCHWARZ Sabine

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. StR THIERY Johannes C.Dipl.Ing. | 2. StR. RIESENHUBER Gernot BA |
| 3. StR WÖLKART Nicole | 4. StR. Dr. WEISS Helmuth |
| 5. -x- | 6. -x- |
| 7. GR. SCHACHENHOFER Christian Ing. | 8. GR. KNOLL August Dipl.-Ing. |
| 9. -x- | 10. GR GATTINGER Simon |
| 11. GR. OSWALD-GAGER Ulrike Mag. | 12. GR ERTL Christine BEd |
| 13. GR. EGGHARTER Mario Dipl.Ing. (FH) | 14. Ortsvorsteherin Brigitte Hut |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|--------------------------------------|--------|
| 1. Roman Tiefenbacher, Schriftführer | 2. -x- |
| 3. -x- | 4. -x- |

ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. GR STEINER Johannes Ing. | 2. GR SCHMIDL Barbara |
| 3. GR ALZINGER-KITTEL Katharina Dr. | 4. -x- |
| 5. -x- | |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----|----|
| 1. | 2. |
| 3. | 4. |

Vorsitzender: Bürgermeister RIESENHUBER Johann

Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Abstimmung über das Protokoll der Sitzung vom 24.05.2023 und Genehmigung – Abänderung – Nichtgenehmigung desselben.
- TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen betr. einer einmaligen Subvention für das Filmprojekt „Die Flieger und der Hagel“.
- TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Energiegenossenschaft UW Krems eGen (UW-Umspannwerk Krems) und den Beitritt der Stadtgemeinde Dürnstein zu dieser.
- TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit den Ehegatten Ing. Andreas und Barbara Böhmer.
- TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Frau Helga Hoch.
- TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein für das Jahr 2023.
- TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen der Fähre Dürnstein-Rossatz betr. Anmietung des alten Bauhofes in der Anzuggasse.
- TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Herrn Klaus Fischer.
- TOP 9: Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

nicht öffentlicher Teil:

- TOP 10: Personalangelegenheiten-Stadtverwaltung
- TOP 11: Personalangelegenheiten-Bauhof

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1:

Zum letzten GRS-Protokoll vom 24.05.2023 berichtet **der Bürgermeister**, dass dieses rechtzeitig dem Gemeinderat per Mail zugestellt wurde. Etwaige Änderungswünsche wurden in das Protokoll eingearbeitet.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen betr. einer einmaligen Subvention für das Filmprojekt „Die Flieger und der Hagel“-Beilage A.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das persönliche Gespräch mit dem Filmemacher, Herrn Christian Enzlmüller.

Dieser wird einen Dokumentarfilm mit dem Titel „Die Flieger und der Hagel“ in der Wachau drehen. Neben zahlreichen Förderansuchen an das Land NÖ und natürlich der Bereitstellung von Eigenmitteln, ersucht er um Förderung durch die Gemeinde mit einem Förderbetrag von bis zu € 500,00.

Vom Stadtrat würde ein einmaliger Betrag von € 300,00 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge eine einmalige Förderung für das Dokumentarfilmprojekt „Die Flieger und der Hagel“ in der Höhe von € 300,00 beschließen. Mit der Beschlussfassung soll aber auch eine öffentliche Nutzung des Filmes verbunden sein (Filmvorführung für Jugend, Weinbauverein, Bevölkerung u.s.w.).

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 3:

Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Energiegenossenschaft UW Krems eGen (UW-Umspannwerk Krems) und den Beitritt der Stadtgemeinde Dürnstein zu dieser.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die geplante Gründung einer Energiegemeinschaft UW (Umspannwerk Krems) der Wachaugemeinden.

Dazu liegt nun auch schon der Entwurf der Satzungen vor, die von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Bürgermeister:Innen Andreas Nunzer, Johann Riesenhuber, Gudrun Berger und Roman Janacek) erstellt wurde.

Bevor es zur Gründung der Genossenschaft kommt, ist ein Grundsatzbeschluss über den Beitritt durch die jeweilige Gemeinde im Gemeinderat zu beschließen.

Die Unterlagen zu diesem notwendigen Grundsatzbeschluss wurden den Mitgliedern des Gemeinderates zum Studium bereits am 25.05.2023 per Mail übermittelt.

Dazu gibt es nachfolgenden Vorschlag für einen Gemeinderatsbeschluss:

Energiegemeinschaften bieten die Möglichkeit, Ökostrom unter Mitgliedern einer Trägerinstitution zu einem eigens definierten Preis auszutauschen. Basis für diese Rechtslage stellt das ElWOG (Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz) und das EAG (Erneuerbare Ausbaugesetz) dar.

Die Welterbegemeinden, die über das Umspannwerk Krems versorgt werden, beabsichtigen eine Energiegenossenschaft zu gründen, um den gemeinschaftlichen Energieaustausch von Ökostrom aus der Region realisieren zu können. Ziel des gemeinschaftlichen Stromaustauschs ist die mittelfristige Preisstabilität bei der Stromversorgung für kommunale Anlagen und Gebäude zu gewährleisten.

Der Gemeinderat möge den Beitritt zur in Gründung befindlichen Energiegenossenschaft beschließen, so dass die Gemeinde mit den eigenen Photovoltaik-Anlagen produktionsseitig wie auch mit den kommunalen Anlagen und Gebäude verbraucherseitig beitreten kann. Eine detaillierte Abgrenzung der Anlagen und Gebäude, die final über die Energiegenossenschaft versorgt werden sollen, wird im Rahmen des Beitrittsprozesses erfolgen.

Für Stadtrat Weiss ist diese Gründung ebenfalls prinzipiell eine gute Idee, gibt aber zu bedenken, dass entsprechend dem vorliegenden Entwurf der Satzungen der Zweck der Energiegemeinschaft völlig offen ist.

Für **Stadtrat Riesenhuber** ist vor allem wichtig, dass die Stadtgemeinde Dürnstein trotz Beitritt zu dieser Energiegemeinschaft sich das Recht vorbehält, auch eine eigene

Energiegemeinschaft in der Gemeinde zu gründen. Ansonsten sieht er den Grundsatzbeschluss zum Beitritt als sehr positiv an.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass man von Anfang an bei dieser Gemeinschaft dabei sein muss, um auch mitreden und auch mitgestalten zu können.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge den Beitritt zur in Gründung befindlichen Energiegenossenschaft beschließen, so dass die Gemeinde mit den eigenen Photovoltaik-Anlagen produktionsseitig wie auch mit den kommunalen Anlagen und Gebäude verbraucherseitig beitreten kann. Eine detaillierte Abgrenzung der Anlagen und Gebäude, die final über die Energiegenossenschaft versorgt werden sollen, wird im Rahmen des Beitrittsprozesses erfolgen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 4:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit den Ehegatten Ing. Andreas und Barbara Böhmer-Beilage B.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Parkraumbewirtschaftung in Dürnstein West (P8) eine Benützungsvereinbarung mit den Grundbesitzern, den Ehegatten Ing. Andreas und Barbara Böhmer für die betroffene Parzelle 1577, EZ 674, KG Dürnstein von ihm erstellt wurde und dieser Entwurf den Mitgliedern des Stadtrates im Zuge der erfolgten Einladung zur heutigen Sitzung zum Studium übermittelt wurde.

In dieser Benützungsvereinbarung wäre auch die Nutzung des im Besitz der Ehegatten Ing. Andreas und Barbara Böhmer befindlichen Grundstückes 248, EZ 447, KG Oberloiben miteinbezogen. Diese Nutzung durch die Gemeinde wäre für die Zwischenlagerung von Bauhofmaterialien angedacht.

Der Entwurf wurde vom Bürgermeister mit den Ehegatten Böhmer bereits besprochen und von diesen freigegeben.

Für die Nutzung der im Besitz der Ehegatten Böhmer befindlichen Parzelle 1577, KG Dürnstein (P8) sollen 25% der jährlichen Einnahmen aus dem Parkautomaten an die Ehegatten überwiesen werden. Anfallende Strafgebühren bleiben der Stadtgemeinde Dürnstein, so **der Bürgermeister** in seinen Ausführungen.

Betreffend die Nutzung der Parzelle 248, KG Oberloiben als Zwischenlager für etwaige Bauhofmaterialien machen sowohl **Stadträtin Wölkart** als auch **Stadtrat Weiss** darauf aufmerksam, dass dieser Ablagerungen nicht unbedingt ortsbildfördernd wären und daher dieser Bereich auch begrünt bzw. bepflanzt werden sollte, bevor Material dort gelagert wird.

Außerdem ist **Stadtrat Weiss** der Meinung, dass darauf zu achten ist, diesen Platz nicht als dauerhaften Lagerplatz zu nutzen (Ortsbild).

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit den Ehegatten Ing. Andreas und Barbara Böhmer beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Frau Helga Hoch-Beilage C.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über die vorliegende Benützungsvereinbarung mit Frau Helga Hoch aus Wien, betreffend der Nutzung durch die Stadtgemeinde Dürnstein eines Teilstückes der im Besitz von Frau Hoch befindlichen Parzelle 452/1, EZ 439, KG Unterloiben.

Diese Nutzung würde zur Ableitung von etwaigen Straßenwässern im Bereich des Rothenhof verwendet.

Die Benützungsvereinbarung wurde mit Frau Hoch und ihrem Rechtsberater, Herrn Mag. Porges besprochen und von ihr freigegeben.

Dazu liegen auch schon zwei Exemplare der Benützungsvereinbarung, unterfertigt von Frau Hoch vor.

Die Vereinbarung wird mit 01.06.2023 unbefristet abgeschlossen. Frau Hoch verzichtet auf Ihr Kündigungsrecht bis 01.01.2050. Außerdem verzichtet Frau Hoch auf ein jährliches Nutzungsentgelt. Im Gegenzug soll das betroffene Grundstück zweimal im Jahr von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein gemäht werden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Frau Helga Hoch beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6:

Beratung und Beschlussfassung über vorliegendes Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein für das Jahr 2023-Beilage D.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister berichtet über das vorliegende schriftliche Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein für das Jahr 2023.

So wie in der letzten Gemeinderatssitzung für alle anderen Subventionsansuchen von Seiten des Gemeinderates beschlossen, soll in der kommenden Sitzung ein Betrag in der Höhe von € 600,00 für das Jahr 2023 beschlossen werden.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge das vorliegende schriftliche Subventionsansuchen des Eisstockvereins Dürnstein für das Jahr 2023 positiv behandeln und einen Betrag von € 600,00 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7:

Beratung und Beschlussfassung über das vorliegende schriftliche Ansuchen der Fähre Dürnstein-Rossatz betr. Anmietung des alten Bauhofes in der Anzuggasse-Beilage E.

Vor Beschlussfassung verlässt Stadtrat Thiery und GR Gattinger wegen Befangenheit den Sitzungssaal, wobei Stadtrat Thiery aus terminlichen Gründen überhaupt die Sitzung um 18:30 Uhr verlässt.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister bringt das vorliegende Schreiben der Fähre Dürnstein-Rossatz zur Verlesung.

Die Fähre Dürnstein-Rossatz möchte gerne den alten Bauhof im Bereich der Anzuggasse anmieten.

Die Fähre Dürnstein-Rossatz ist seit Jahrhunderten ein mit Dürnstein verwurzeltes Verkehrsmittel.

Die Rundfahrten sind für die Wachau in den letzten Jahren ein wichtiger touristischer Faktor geworden.

Bis dato hat die Fähre Dürnstein-Rossatz von der Gemeinde Rossatz das kleine grüne Haus bei den ehemaligen WC Anlagen gemietet. Diese Räumlichkeiten sind mittlerweile zu klein geworden. Daher jetzt der Antrag an den Gemeinderat.

Eine langfristige Miete von 20 Jahren wäre die Überlegung, die Kosten für die Renovierung und die Pflege würde die Fähre Dürnstein-Rossatz tragen.

Eine eventuelle Anrechnung der Renovierungskosten auf die Miete, wäre ebenfalls wünschenswert, so im Ansuchen schriftlich festgehalten.

Dazu stellt **der Bürgermeister** auch noch fest, dass sich der alte Bauhof in der Anzuggasse im Hochwasserbereich befindet und man als Gemeinde eigentlich froh darüber sein kann, wenn das Gebäude positiv genutzt wird.

Außerdem ist die Unterstützung eines heimischen Betriebes ebenfalls positiv zu vermerken, so **der Bürgermeister und auch Stadtrat Weiss**.

Für **Stadtrat Weiss** ist heute nur ein Grundsatzbeschluss über die Vermietung des alten Bauhofes notwendig, danach sind die vertraglichen Einzelheiten für eine mögliche Beschlussfassung im Gemeinderat auszuarbeiten. Für den Stadtrat ist der derzeitige Bauhof ein Schandfleck für die Gemeinde und kann durch eine Vermietung nur verbessert werden. Für **Gemeinderätin Oswald-Gager** stellen sich zum schriftlichen Antrag der Fähre Dürnstein-Rossatz eine Vielzahl an Fragen, die unbedingt geklärt werden müssen.

Für sie ist eine Vermietung auf 20 Jahre unter Anrechnung der Renovierungskosten nicht unproblematisch, da Christian Thiery geschäftsführender Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus ist.

Eine Ausschreibung ist deshalb notwendig, um Verstöße gegen Compliance Regeln hintan zu halten.

Die Vorlage eines Konzeptes von Stadtrat Thiery ist notwendig:

Was ist an Umbauten geplant? Welches Gewerbe wird an diesem Standort angemeldet? - Versorgung von Gästen, Verkauf von Produkten der Fähre, etc.

Wie viele Mitarbeiter werden angestellt? Wie viele Boote gibt es?

Ist die Einholung der Zustimmung des Bundesdenkmalamtes notwendig?

Auflistung der Kosten, die für die Gemeinde entstehen: betreffend etwaiger Kanalisierung, Stromleitungen, Gehsteig, ect.

Der Vorschlag, nach dem Modell der "Vinothek Dürnstein" die Renovierungskosten auf die Miete von 20 Jahren anzurechnen, ist ihrer Meinung nach nicht vertretbar. Diese Kosten sind zumindest zum Teil steuerlich absetzbar.

Die "Vinothek Dürnstein" ist ein Zusammenschluss von örtlichen Winzern, die hier die Gelegenheit haben, ihre Produkte zu präsentieren und zu verkaufen.

Bei der Fähre Dürnstein GmbH & Co KG handelt es sich um ein Privatunternehmen, das im Eigentum von Stadtrat Thiery steht.

Für den **Bürgermeister** ist es vollkommen klar, dass bevor im Gemeinderat eine endgültige Benützungsvereinbarung beschlossen werden kann, von Seiten der Fähre Dürnstein-Rossatz ein dementsprechendes Nutzungs- bzw. Sanierungskonzept vorgelegt werden muss.

Dazu sind auch sämtliche Vorgaben bzw. Zustimmungserklärungen von Seiten der betroffenen Behörden (Bundesdenkmalamt, Hochwasserschutz, Wachauzone u.s.w.) vorzulegen.

Auch für **Gemeinderätin Ertl** ist der alte Bauhof in der Anzuggasse keine Augenweide.

Für die Gemeinde muss außerdem in einer möglichen Benützungsvereinbarung die dauerhafte Möglichkeit des Betretens des Gebäudes miteinbezogen werden, da sich im Gebäude die Stromanschlüsse für die Ruine befinden, so der **Bürgermeister**.

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat einigt man sich darauf, den **Tagesordnungspunkt zurückzustellen**.

Der **Bürgermeister** wird sich betreffender offener rechtlicher Fragen beim Gemeindevertreterverband schlau machen und für eine mögliche öffentliche Ausschreibung der angedachten Vermietung des alten Bauhofes einen Textvorschlag erarbeiten.

TOP 8:

Beratung und Beschlussfassung über die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Herrn Klaus Fischer-Beilage F.

Sachverhalt:

Der Bürgermeister bringt die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Herrn Klaus Fischer zur Verlesung bzw. wurde der Entwurf dazu bereits bei der Einladung zur heutigen Stadtratssitzung zum Studium an die Mitglieder des Stadtrates weitergeleitet.

Herr Fischer nutzt im Ausmaß von 2m² ein Teilstück der Gemeindeparzelle 1554/6, KG Dürnstein für eine Abfahrtsrampe zu seinem Grundstück 105/2, KG Dürnstein.

Für diese Nutzung ist die Benützungsvereinbarung gedacht.

Die Vereinbarung wird rückwirkend mit 01.01.2023 auf 10 Jahre (31.12.2033) abgeschlossen.

Die Gemeinde verzichtet bis 31.12.2033 auf Ihr Kündigungsrecht.

Herr Klaus Fischer hat für die Nutzung des Teilstückes einen jährlichen Anerkennungsziins in der Höhe von € 10,00 an die Stadtgemeinde Dürnstein zu zahlen.

Dieser jährliche Betrag wird als Vorauszahlung für 5 Jahre in der Höhe von € 50,00 jeweils am 01.07. von Seiten der Stadtgemeinde Dürnstein Herrn Klaus Fischer vorgeschrieben.

Stadtrat Weiss sieht diese Benützungsvereinbarung als positiv an, weist aber darauf hin, dass die Genehmigung der Abfahrt durch den Bürgermeister widerrechtlich und daher ein Amtsmissbrauch war. Durch den Vertrag ist nun dieser Tatbestand saniert, so die Meinung **des Stadtrates**.

GR Schachenhofer widerspricht der Behauptung von Stadtrat Weiss, dass es sich bei der Genehmigung um einen Amtsmissbrauch handelt.

Bei dem vorliegenden Tagesordnungspunkt handelt es sich lediglich um die Verpachtung eines Teilstückes der öffentlichen Gemeindefläche im Ausmaß von 2 m².

Dazu vermerkt **Stadtrat Weiss**, dass durch die genehmigte Benützung des Teilstückes ein öffentlicher Parkplatz verloren geht und daher die Benützungsgebühr von € 10,00/Jahr viel zu gering bemessen ist.

Der Bürgermeister entkräftet an Hand von Fotos dieses Argument und stellt daher den Antrag, die vorliegende Benützungsvereinbarung unverändert zu beschließen.

Antrag des Stadtrates:

Der Gemeinderat möge die vorliegende schriftliche Benützungsvereinbarung mit Herrn Klaus Fischer beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen (Stadtrat Weiss, GR Eggharter)

TOP 9:

Bericht der Ausschuss-Vorsitzenden und der Ortsvorsteherin.

Bürgermeister:

- Betreffend der bereits im Gemeinderat einige Male besprochenen Vermessung in der Anzuggasse im Zusammenwirken mit Herrn Dr. Crailsheim berichtet der Bürgermeister, dass nach nochmaliger Durchsicht des vorliegenden Vermessungsentwurfes durch das Vermessungsbüro Schubert noch einige Unklarheiten zu beseitigen sind und eine Gesamtvermessung der betroffenen Grundstücke (inklusive Parz. 2/3) durchzuführen ist. Nach Vorliegen eines endgültigen Vermessungsplanes ist mit den betroffenen Grundbesitzern (Crailsheim, Dr. Gottfried Thiery) über die weitere Vorgehensweise zu verhandeln. Die Vermessungskosten in der Höhe von € 3.000,00 sind daher dann auch dementsprechend aufzuteilen, so der Bürgermeister.

Für **Stadtrat Weiss** sollte die Mauer zwischen der Anzuggasse und den westlich davon liegenden Grundstücken als Grenze grundsätzlich von allen Beteiligten anerkannt werden.

- Der **Bürgermeister** berichtet weiter, dass von Seiten KLAR das Pergola-Projekt im Bereich des neugestalteten Parks (Nah und Frisch) nun offiziell gefördert wird. Die weitere Vorgehensweise ist noch abzuklären.
- Die Mitglieder des Stadtrates werden betreffend Erstellung eines möglichen Bauhofkonzeptes am 29.06.2023 zusammenkommen.
- Im Bereich der Dürnsteiner Waldhütten soll in der Nähe des Buswartehäuschen, auf Dürnstein Seite, die Haltestelle ausgebaut werden. Dafür wird der Bürgermeister noch Gespräche mit Straßenmeister Heindl führen. Ortsvorsteherin Hut bestätigt die derzeitige Gefährlichkeit für Schulkinder in diesem Bereich.
- Er berichtet auch über die derzeit laufende Sanierung der L 7091 im Bereich der KG Unterloiben (Weingut Fink). Die Sanierung ist mit einigen Problemen verbunden, da bei den Grabungsarbeiten Altlasten zum Vorschein kommen (alte Wasserschieber, Stromkabel abgerissen usw.). Der finanzielle Anteil der Gemeinde an der Sanierung (Nebenflächen) wird dadurch mit Sicherheit erhöht werden (€ 40.000,00 bis € 50.000,00), so der **Bürgermeister**.
- Er berichtet weiters, dass die heurige Sonnenwende erfolgreich über die Bühne gegangen ist und der finanzielle Anteil an dem Feuerwerk (€ 5.000,00) mit € 2.500,00 zu beziffern ist.
- Die Parkeinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um zirka 5% bis dato weniger.
- Betreffend Protokollführung zu den Gemeinderatssitzungen wird vom Bürgermeister festgehalten, dass in Zukunft sämtliche Änderungs- bzw. Adaptierungsvorschläge für ein erstelltes Protokoll (wird innerhalb von 2 Wochen nach der Sitzung an jeden Gemeinderat per Mail versandt), vom Bürgermeister geprüft und wenn nachvollziehbar in die endgültige Fassung des Protokolls aufgenommen. Für die Änderungs- bzw. Adaptierungsvorschläge ist Woche ab Zustellung der Protokollentwurfes vorgesehen, so der **Bürgermeister**.

Stadträtin Wölkart berichtet über die Themen der letzten Ausschuss-Sitzung:

- Seniorenausflug nach Weißenkirchen
- Eruierung der Kosten für neue Teppiche in der VS
- Aktion **Smart Cafe** in Dürnstein (Handy Hilfe für Senioren-Bedarfserhebung)

GR Gattinger ist dabei, die **Aktion Taxigutschein** in nächster Zeit umzusetzen.

Gemeinderätin Oswald-Gager hat sich die Ausgabeliste der 2 Euro Parkmünzen genauer durchgesehen und dabei festgestellt, dass hier Betriebe dabei sind, die über 500 Münzen im

Jahr von Seiten der Gemeinde frequentieren. Sie ist daher der Meinung, dass hier eine Deckelung mit einer maximalen Anzahl von 200 Münzen im Jahr vom Gemeinderat beschlossen werden sollte.

Dazu hält der **Bürgermeister** fest, diese Anregung in einer der kommenden Sitzungen aufzunehmen.

GR Schachenhofer berichtet, dass die Kostenschätzung für eine notwendige Sanierung des Kuenringerbades vorliegt. Die genauen Zahlen wird er demnächst präsentieren.

Stadtrat Weiss berichtet:

- dass er betreffend der angedachten Weintaufe mit den Freuden aus Tegernsee im November ein offizielles Schreiben an den Prälaten Maximilian Fürnsinn übermittelt hat. Eine Rückantwort ist noch nicht erfolgt.
- dass die Anschlüsse für Strom und Wasser nun endgültig im neu gestalteten Park beim Nah und Frisch von Seiten der Bauhofmitarbeiter erledigt werden sollten.
- dass auch ein Provisorium bis zur endgültigen Installierung einer Sitzgarnitur im Park aufgestellt werden sollte.

Stadtrat Riesenhuber berichtet:

- dass für mögliche PV-Anlagenstandorte in Dürnstein eine Besichtigung mit einem Mitarbeiter der Elektro Firma Gottwald aus Melk stattgefunden hat.

Gemeinderätin Ertl möchte wissen, ob der E-Scooter für die Mitarbeiter der Securop noch eingesetzt wird.

Diese Frage wird bis zur kommenden Sitzung geklärt.

Bevor der **Bürgermeister** die Sitzung beschließt, macht er noch darauf aufmerksam, dass im Bereich des Treppelweges Falschparker bei der Polizei von Seiten der Securop Mitarbeiter angezeigt werden.

Für die Busse muss die derzeitige Parksituation im Bereich des P1 nochmals überarbeitet werden.

Außerdem berichtet er, dass auch entlang der Landstraße im Bereich Friedhof Loiben, Falschparker gestraft werden. Leider hat es hier auch schon einheimische Weinbauern getroffen.

Auf Grund der notwendigen Beschlussfassung des 1. Nachtragsvoranschlags für das Jahr 2023 wird im August eine Gemeinderatssitzung stattfinden, so der **Bürgermeister**.

Bürgermeister Riesenhuber schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Dieses Protokoll wurde in der Sitzung am02.08.....2023 genehmigt.

Bürgermeister

Stadtrat ÖVP

Stadtrat FPÖ

(Roman Tiefenbacher, Schriftführer)

Stadtrat SPÖ

